

Die vorbilmi liebsten fangen Melker haben wir in unserer * ч * ■ Kam rfbund ашаепсгив

Im März sind wiederum vier junge Facharbeiter bzw. Lehrlinge durch die Mitgliederversammlung als Kandidaten in die Partei aufgenommen worden. Sie zählen zu den zwölf Mitstreitern, die von uns Kommunisten der Zwischengenossenschaftlichen Einrichtung Milchproduktion Bandelin, Kreis Greifswald, während der Parteitaginitiative der FDJ auf den Eintritt in unseren Kampfbund vorbereitet wurden. Mit ihnen ist unsere Grundorganisation in den letzten vier Jahren auf das Doppelte angewachsen. Von den 52 Genossen, die der Parteiorganisation angehören, wurden 26 von ihr als Kandidaten bzw. als Mitglieder aufgenommen.

Vor fünf Jahren, als unsere moderne Anlage in Betrieb genommen wurde, waren wir nur sechs Genossen. Aber schon wir waren uns einig, daß es zu unserer wichtigsten Aufgabe zählt, ganz gezielt daran zu arbeiten, eine starke Parteiorganisation zu schaffen. Dieses Ziel hat die Parteileitung nie aus dem Auge verloren.

Welche Erfahrungen haben wir bei der individuellen Auswahl und der Vorbereitung unserer Kandidaten gesammelt?

Auswahl erfolgt individuell

Die wichtigste ist diese: Die jungen Menschen, die wir für die Partei gewinnen wollen, werden ganz gezielt ausgewählt. Die Arbeit mit ihnen trägt keinen Saisoncharakter. Sie ist fester Bestandteil der Leitungstätigkeit. Jugendfreunde, die wir für die Partei würdig halten, machen

meistens durch ihre gesellschaftliche Aktivität, ihr Wirken in der FDJ, im Sport und anderen Massenorganisationen auf sich aufmerksam. Sie treten durch eine gefestigte politische Position hervor und fallen durch die Liebe zu ihrer Arbeit, ihre guten Leistungen in der Ausbildung, ihr kameradschaftliches Verhalten und den positiven Einfluß auf andere auf.

Die Auswahl entscheidet aber nicht ausschließlich die Parteileitung. Sie konsultiert und berät sich über jeden einzelnen mit den Genossen im Arbeitskollektiv. Hier ist der junge Facharbeiter, Genossenschaftsbauer oder Lehrling am besten bekannt, dort muß er auf den Eintritt in die Partei vorbereitet werden, sich schon vor und erst recht in der Kandidatenzeit bewähren. Ebenso verständigen wir uns mit der FDJ-Leitung oder, wenn es um Lehrlinge geht, mit den Lehrern der Berufsschule und den Erziehern im Internat. Das bewährt sich, hilft uns bei der richtigen Auswahl.

Es gilt eine zweite Erfahrung: Jeder Jugendfreund, der für die Aufnahme als Kandidat vorbereitet wird, bekommt einen erfahrenen Genossen an die Seite gestellt. Wer das ist, wird durch die Leitung entschieden. Dieser Genosse, der in der Regel aus dem Arbeitskollektiv kommt, macht ihn mit dem Statut und mit Beschlüssen vertraut, hilft den Jugendlichen dabei, sich Antworten auf die Fragen unserer Zeit zu geben. Er ist ihnen auch Helfer und Stütze in der beruflichen Arbeit. Die Genossin Johanna Fiebig, die Genossen Werner Rieger und Erich

Leserbriefe



Zu den besten Mechanisatoren im VEG Saatbau Güstrow gehört der Genosse Jochen Wendland (links), Parteigruppenorganisator in der Brigade Bodenbearbeitung/Bestellung. Unser Foto zeigt ihn im Gespräch mit dem Kollegen Ingo Schröder. Konsequenz setzt er sich für eine hohe Qualität aller Feldarbeiten und die unbedingte Einhaltung der agrotechnischen Termine ein. Er spürt ständig Reserven auf, um die Arbeitszeit besser auszulasten und Kosten, besonders für Kraftstoff, einzusparen.

Foto: Ernst Höhne